

Reinhold Schone, Ullrich Gintzel,
Erwin Jordan, Mareile Kaischeuer,
Johannes Münder

Kinder in Not

Vernachlässigung im frühem Kindesalter
und Perspektiven sozialer Arbeit



VOTUM 1997

Vorbemerkung.....	"T.....	7
Einleitung.....		9

1 Die Vernachlässigung von Säuglingen und Kleinkindern.

Ein Problemaufriß.....		14
1.1 Problemstellung.....		14
1.2 Was ist Vernachlässigung? Eine Begriffsbestimmung.....		18
1.3 Was braucht ein Kind? Kindliche Lebensbedürfnisse.....		22
1.4 Folgen von Bedürfnisrestriktionen.....		28
1.5 Schwierige Lebenslagen als Kontextfaktoren von Vernachlässigung ...		29
1.6 Kindesvernachlässigung und soziale Arbeit.....		34

2 „Ich wollte die Kinder behalten...“

Zwei Familiengeschichten.....		37
2.1 Familie Bäcker: „... und da wußte ich, daß irgendwas passiert ist.“ ...		38
2.2 Familie Santos: „... aber mit sieben Kindern in dem einen Zimmer- das war wirklich schwierig.“.....		57

3 Vernachlässigung im Arbeitsfeld des ASD.

Ein empirischer Zugang.....		76
3.1 Zur Struktur der Untersuchungsgruppe.....		78
3.2 Vernachlässigung im Tätigkeitsprofil des ASD.....		83
3.3 Vernachlässigung und Belastungsfaktoren.....		92
3.4 Zielgruppentypologie und Vernachlässigungsproblematik.....		98
3.5 Zusammenfassung.....		108

4 Ziele, Aufgaben und Arbeitsweise des ASD

im Kontext der Vernachlässigung.....		111
4.1 Der ASD als Basis-Sozialdienst.....		111
4.2 Zur Besonderheit sozialpädagogischer Entscheidungssituationen und -prozesse.....		114
4.3 Notwendige Rahmenbedingungen qualifizierter ASD-Arbeit.....		121
4.4 Von der Hilfe zum Eingriff - Zum professionellen Umgang mit dem Zweifel.....		125

5 Vernachlässigung als interdisziplinäres Problem.....137

5.1 Jugendhilfe, Auftrag und Aufgaben nach dem KJHG.....		138
5.1.1 Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.....		138
5.1.3 Kindertagesbetreuung.....		143
5.1.4 Hilfen zur Erziehung.....		145
5.1.5 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder.....		150
5.1.6 Andere Aufgaben der Jugendhilfe.....		150

5.2	Justiz. Zur Rolle der Vormundschaftsgerichte.....	151
5.2.1	Sicherung des Kindeswohls.....	152
5.2.2	Zur quantitativen Dimension von Vormundschafts- gerichtsentscheidungen zum Kindeswohl.....	156
5.2.3	Vernachlässigung im Spiegel veröffentlichter Entscheidungen.....	157
5.3	Sozialhilfe. Existenzsicherung und Eingliederung.....	169
5.3.1	Materielle Hilfen als Zugangsweg zu Familien.....	169
5.3.2	Frühförderung behinderter Kinder.....	173
5.4	Gesundheitswesen. Aufgaben und Strukturen medizinischer Versorgung.....	175
5.4.1	Armut und Gesundheit von Kindern.....	175
5.4.2	Organisation des Gesundheitswesens.....	177
5.4.3	Zusammenfassung.....	183
5.5	Gesetzliche Grundlagen des Handelns. Ein Überblick.....	184
6	Vernetzung und Kooperation.....	190
6.1	Zauberwort Vernetzung. Problembeschreibung und Zielbestimmung.....	191
6.2	Formen der Kooperation.....	194
6.3	Voraussetzungen gelingender Kooperation.....	199
7	Handlungsbedarf aus der Sicht von Eltern.....	204
7.1	Mütter und Väter als Expertinnen für schwierige Lebenssituationen.....	204
7.2	Familienseminare als Zugang zu Lebenswelten aus Elternsicht.....	205
7.2.1	„Wer hilft Pipi Langstrumpf?“ Das erste Familienwochenende.....	206
7.2.2	„Mirko und Dr. Doolittle“. Das zweite Familienwochenende.....	209
7.3	Vom Elternseminar zur Jugendhilfeplanung. Eine Zusammenfassung.....	215
8	Konzepte und Modelle.....	218
8.1	Begegnungs- und Beratungszentrum für Eltern und Kinder.....	219
8.2	Psychoanalytische Sozialarbeit in der (sozialpädagogischen) Familienhilfe.....	225
8.3	Familien-Hebammen. Brücke zwischen Jugendhilfe und Gesundheitswesen.....	228
8.4	Qualifiziertes Erkennen und Beurteilen. Das Glinder Manual.....	236
9	Einschätzung und Perspektiven.....	246
	Erweitertes Literaturverzeichnis.....	254
	Die Autorinnen.....	261